

Schwarze Romantik  
E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“

### Aufbau

- **1. Handlungsphase (Exposition):** Drei Briefe (steigernd angelegt)
- **Verzögerungsphase:** Reflexion des Ich-Erzählers
- **2. Handlungsphase (eigentliche Handlung):** Entzweiung zwischen Nathanael und Clara, große Gefühle Nathanaels für Olimpia, Entdeckung des Automaten
- **Verzögerungsphase:** Reaktion der empörten Gesellschaft auf Täuschung durch den Automat
- **3. Handlungsphase (Ende: Katastrophe):** Genesung Nathanaels, bevorstehende Heirat mit Clara, Rückfall in den Wahnsinn → SUIZID

### Form und Sprache

- **Multiperspektivität** (ständiger Perspektivenwechsel des Erzählers)
- Ständig sich **verändernder Tonfall** des Erzählers: z.B.
  - Ironie
  - Sachlichkeit
  - Betroffenheit
- **Wörtliche Rede:** Leser als Zeuge des Geschehens
- Auflistung **kurzer Sätze** und **Ausrufe:** Darstellung der Verwirrung und Hilflosigkeit
- **Farbbeschreibungen:** z.B. „grünliche Katzenaugen“, „mit erdgelbem Gesicht“
- **Inversionen:** Hervorhebung
- **Alliterationen**
- **Wortwiederholungen**
- **Klimax**

### Leitmotive

- Auge = **Sinnesorgan**, das **Realität** schafft und **Sachverhalte** verstehen lässt
- Auge = **Spiegel der Seele:** z.B. Claras helle Augen als Sinnbild für unbeschwerte Heiterkeit
- Auge = **Spiegel der Emotionen:** z.B. „brennende Augen“ der Duellanten

### Zusätzliche Information(en)

- Alle Dinge haben **2 Seiten** in der Spätromantik  
→ Betrachtung aus zweierlei Seiten
- Der „Sandmann“ wird häufig als **Schauerroman** bezeichnet
- Hoffmanns Vorliebe für Alkohol  
→ Geldmangel  
→ Zwingt ihn in Doppelleben (Geldverdienen als Jurist ↔ „passion“ for Art)

Schwarze Romantik  
E.T.A. Hoffmann: „**Der Sandmann**“

**Fragen zur Vorlesung:** einfach

(1) Motive der Spätromantik

- Blick nach innen  
→ Flucht aus der Realität
- Intensives Erleben der Welt  
→ ohne einschränkende Regeln der Vernunft
- Motiv Nacht, in der Spätromantik als „Nachtseiten“ eines Menschen  
→ das Unheimliche, Angsterregende, Verfolgungswahn, Realitätsverlust, Identitätsverlust

(2) Weitere Bezeichnungen der Schwarzen Romantik

- Spätromantik
- Schauerromantik

(3) Grund für „E.T.A. Hoffmann“ (eigentlicher Name: Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann)

- A. für „Amadeus“  
→ Selbstgegebener Name zur Verehrung von Mozart

(4) Unterschiedliche Bedeutungen des Motivs „Nacht“

→ Motivaufspaltung:

- Nacht (Früh-/Mittelromantik): Projektionswelt für eine ersehnte, sinndurchwaltete, lebendige Gegenwart jenseits der Alltagswelt
- Nachtseiten (Spätromantik): spätromantische Fantasien der Bürger verdrängte Ängste, Sorgen, Wünsche

Schwarze Romantik  
E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“

**Fragen zur Vorlesung:** anspruchsvoll

(1) Zusammenhang zwischen Hoffmanns Biographie und seinem Hang zur Thematisierung des Unheimlichen sowie des Wahnsinns

- Schlechte Kindheit
- Reizbare, strenge Mutter  
→ Grund für psychische Probleme Hoffmanns
- Später: Alkoholkonsum
- Bamberger Freunde (Leiter einer Irrenanstalt/Forscher): Vorlage für „Sandmann“

(2) Romantische Merkmale des „Sandmann“

- Nathanael als in ihrer menschlichen Freiheit beschnittene, nicht selbstbestimmte Figur
- Gefühle haben für Nathanael oberste Priorität
- Ablehnung der Technik
- Ich-Bezogenheit (Narzissmus) Nathanaels
- Poetisierung der Welt durch Märchen vom Sandmann
- Serapiontisches Prinzip: Verknüpfung des Sichtbaren mit dem Unsichtbaren/Wunderbaren
- Wahnsinn

(3) Motiv „Automat“

- Verbindung des künstlichen Menschen mit Unheimlichem und Grauenhaftem
- Kritik Hoffmanns am mechanischen Verhalten der Gesellschaft des 18. Jhd.



- Wahnsinn als Kontrastbild zu deren Normalitätsvorstellungen

(4) Bedeutung des „Sandmann“ für Psychoanalytiker Sigmund Freud

- „Sandmann“ als Referenztext für Schriften über das Unheimliche, Persönlichkeitsspaltung, Realitätsverlust